

LEBEN in der KRISE

Stillstand oder Entwicklungspotential?

Samstag, 19. März 2022 • 9.30 –18.00 Uhr
Stampfenbachstrasse 115, 8006 Zürich

Vorträge, Workshops, Podiumsgespräch
Eintritt inklusive Café, Gipfeli, kleine
Mittagsverpflegung, Apéro

Moderation: Paul Brutsche, Dr.phil.
Kathrin Asper, Dr.phil.
Irene Berkenbusch-Erbe, Dr.phil.
Margareta Ehnberg-Vital, MSC
Peter Luginbühl, lic.phil.
Marianne Peier, lic.phil.
Ursula Wirtz, Dr. phil.

Herausforderungen wie Corona-Pandemie, Terrorismus, Umweltzerstörung und Klimawandel lassen uns eine kollektive Krise erleben, die schwer zu bewältigen ist. Die einen reagieren mit Angst und panischem Aktivismus, die anderen versuchen sich der Konfrontation zu entziehen, indem sie die Gefahr einfach leugnen. Eine Zeit des Nicht-mehr-weiter-Wissens, der Ratlosigkeit und der Verzweiflung kommt auch im individuellen Leben immer wieder vor - und wir müssen uns ihr stellen.

Oft ist dann Rückzug angesagt - zur Schonung, zur Verarbeitung und zum Nachdenken. Es besteht aber die Gefahr, darin hängen zu bleiben, aus dieser "Nachtmeerfahrt" nicht mehr aufzutauchen. Doch in der Krise kann auch die Chance liegen, sich im Rückzug auf die eigenen Kräfte und Ressourcen zu besinnen und gestärkt aus der Krise hervorzugehen und einen Neubeginn zu wagen.

Verbindliche Anmeldung bis 12. März 2022 • Siehe Rückseite



Weitere Auskunft • Kontakt

www.isapzurich.com • maerztagung@isapzurich.com • +41 (0)43 344 00 66
Stampfenbachstrasse 115 • 8006 Zurich • Switzerland

PROGRAMM

- 09.30 - 10.00 *Türöffnung, Kasse, Café und Gipfeli*
- 10.00 - 10.15 **Paul Brutsche, Dr. phil.**
Einleitung und Vorstellung der Workshops
- 10.15 - 11.15 **Ursula Wirtz, Dr. phil.**
Verzweiflung zulassen – Hoffnung wagen
- 11.15 - 11.30 *Pause und Einschreibung in Workshops*
- 11.30 - 12.30 **Kathrin Asper, Dr. phil.**
Krisen und Neubeginn - immer Neubeginn? - Was Geschichten und Märchen uns darüber erzählen.
- 11.30 - 13.30 *Kleine Mittagsverpflegung*
- 13.30 - 16.00 **Workshops • Auswahl**

Irene Berkenbusch-Erbe, Dr.phil. und Marianne Peier, lic.phil.

Neuer Frühling - neues Leben

Im Frühling erleben wir jeweils Aufbruch und Neubeginn besonders intensiv. Nach einem grauen Winter beflügeln uns das frische Grün und die Farbenvielfalt der aufbrechenden Blüten. Ist das nicht ein hoffnungsvolles Symbol für unser Leben, vor allem jetzt in Coronazeiten mit ihren Einschränkungen, Ängsten und Bedrohungen?

In unserem Workshop wollen wir uns Bilder verschiedener Maler zu unserem Thema anschauen und diejenigen auswählen, die uns persönlich ansprechen. Darüber möchten wir ins Gespräch kommen. Zum Schluss kann uns dies inspirieren, selbst kreativ zu werden, etwas zu malen oder einen persönlichen Text zu eigenen Aufbruchserfahrungen zu schreiben.

Margareta Ehnberg-Vital, MSC

Rückzug, Abwarten, Aufbruch

In diesem Workshop können die Teilnehmer Assoziationen im Zusammenhang mit ‚Rückzug, Abwarten und Aufbruch‘ in drei verschiedenen Sandbildern darstellen. Zur Verfügung stehen Miniaturen und Objekte, um die entstehenden inneren Bilder zu gestalten. Künstlerische Begabung ist nicht notwendig. Die verschiedenen Darstellungen können am Schluss gemeinsam betrachtet und auch besprochen werden.

Peter Luginbühl, lic. phil.

Der Traum - Leuchtturm in Krisenzeiten

Die Seele macht nichts umsonst. Krisen werden oft als etwas Negatives empfunden. Sie können aber einen Entwicklungsprozess initiieren, Chancen eröffnen für persönliches Wachstum und für mehr Sinn im Leben. Dieser Workshop will zeigen, wie Träume uns unterstützen können, unsere aktuelle Lage zu verstehen und damit einen hilfreichen Umgang zu finden. Nach Erläuterung der wichtigsten Zusammenhänge, welche man beim Verstehen eines Traumes zu berücksichtigen hat, werden wir das Feld der Träume explorieren, anhand von eigenen kurzen Traumsequenzen oder Beispielen aus der Praxis.

- 16.00 - 16.15 *Pause*
- 16.15 - 17.15 **Podiumsgespräch**
- 17.15 - 18.00 **Apéro**

Referentinnen • Referenten

Kathrin Asper, Dr. phil. Psychotherapeutin in eigener Praxis in Meilen. Dozentin, Lehranalytikerin und Supervisorin am ISAPZURICH. Buchautorin und Vortragstätigkeit mit Schwerpunktthemen: Selbstwertstörungen, psychotherapeutische Fragen, Kunst, Literatur.

Irene Berkenbusch-Erbe, Dr. phil. Studium der Germanistik, Theologie und Psychologie in Göttingen, Tübingen und Heidelberg. Bis 2010 gymnasialer Schuldienst. Studium der Analytischen Psychologie am C. G. Jung-Institut Zürich, 2004 Abschluss mit dem Diplom. Psychotherapeutin in eigener Praxis in Ludwigshafen a. Rhein. Dozentin, Lehranalytikerin und Supervisorin am ISAP und am C.G. Jung-Institut Stuttgart mit den Interessenschwerpunkten: Traum, Trauma, Bilder, Literatur und Psychologie.

Paul Brutsche, Dr. phil. Philosophie und Theologie in Freiburg, Paris und Innsbruck. Studium der Psychologie an der Universität Zürich und am C.G. Jung-Institut Zürich. Lehr- und Supervisionsanalytiker am ISAPZURICH. Vortragstätigkeit mit den thematischen Akzenten Kunst, Kreativität und Bilderdeutung.

Margareta Ehnberg-Vital, MSC Studium der Pädagogik und Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Geographie) in Turku und Helsinki. Lehrerin an Gymnasien in Espoo. Diplom in Analytischer Psychologie am ISAPZURICH. Dozentin am ISAPZURICH. Psychoanalytische Praxis in Zürich. Besondere Interessen: Sandspieltherapie, Märchen, Transgenerationelle Komplexe.

Peter Luginbühl, lic. phil. eidg. anerk. Psychotherapeut; Studium klinische Psychologie und Ethnologie. Diplom in analytischer Psychologie am ISAP. Langjährige Tätigkeit als Psychotherapeut im Suchtbereich, sowie im Sihlmed, Zentrum für Integrative Medizin Zürich. Ausbildung in Psychodynamisch Imaginativer Traumatherapie (PITT) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Eigene Praxis in Zürich. Besondere Interessen: Zugangsfindung und Beziehungsgestaltung zum menschlichen Wesen über Träume, „Ego-States“ und Imaginationen.

Marianne Peier, lic. phil. Studium von Psychologie, Psychopathologie und englischer Literatur an der Universität Zürich. Diplom in Analytischer Psychologie am C.G. Jung-Institut, Küsnacht. Tätigkeit als eidg. anerkannte Psychotherapeutin in delegiertem Verhältnis in Zürich und Privatpraxis in Zürich und Brugg. Erfahrungen als Studienleiterin, gegenwärtig Dozentin und Lehranalytikerin am ISAPZURICH. Besondere Interessen: Bilder, Träume, Traumatherapien, Kreativität, Sandspieltherapie.

Ursula Wirtz, Dr. phil. Studium der Germanistik und Philosophie in München und der klinischen und anthropologischen Psychologie in Zürich. Jungsche Psychoanalytikerin (Diplom C.G. Jung-Institut 1982) in freier Praxis in Zürich. Internationale Lehr- und Ausbildungstätigkeit, Dozentin, Lehranalytikerin und Supervisorin am ISAP. Publikationen zu den Themen: Trauma, Ethik, Weisheit und Spiritualität.

MÄRZTAGUNG • 2022

The 15th Jungian Odyssey Annual Conference and Retreat
Searching for Soul in Times of Anxiety
28 Mai - 04 Juni, 2022
Hotel Giessbach, 3855 Brienz
www.jungianodyssey.com



ISAPZÜRICH ist das Ausbildungsprogramm der Gesellschaft für diplomierte analytische Psychologen («Association of Graduates in Analytical Psychology» – AGAP International). Das CH-Programm ist durch das Dep. des Innern (EDI) eidgenössisch anerkannt. Das Seminar wurde im Herbst 2004 eröffnet und bietet verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten an, unter anderem ein vollständiges Nachdiplomstudium in Analytischer Psychologie C.G. Jungs. AGAP ist ein Verein nach Schweizer Recht mit Sitz in Zürich und Mitglied der IAAP (Internationale Gesellschaft für analytische Psychologie) mit Ausbildungsberechtigung.



Anmeldung Märztagung 2022

LEBEN IN DER KRISE -Stillstand oder Entwicklungspotential?

Samstag, 19. März 2022 • 9.30 –18.00 Uhr

Stampfenbachstrasse 115, 8006 Zürich

Vorträge, Workshops, Podiumsgespräch

Eintritt inklusive Café, Gipfeli, kleine Mittagsverpflegung, Apéro

Verbindliche Anmeldung bis 12. März 2022

per Post: obige Adresse
per Email: maerztagung@isapzurich.com
per Fax: +41 (0)43 268 56 19

Name, Vorname

Email

Tel, Fax

Adresse

Eintritt CHF • Zahlung in bar an der Tageskasse

Allgemein	160.-	_____	ISAP-Analytiker	80.-	_____
AHV	140.-	_____	ISAP-Studierende	40.-	_____
Studierende / IV	80.-	_____			

Ort, Datum

Unterschrift